

**Stadt Bergisch Gladbach**  
**Die Bürgermeisterin**

Federführender Fachbereich Finanzen		Drucksachen-Nr. 710/2002
		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
<b>Beschlussvorlage</b>		
<b>Beratungsfolge</b> ▼	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b> (Beratung, Entscheidung)
<b>Finanz- und Liegenschaftsausschuss</b>	<b>05.12.02</b>	<b>Beratung</b>
<b>Rat</b>	<b>12.12.2002</b>	<b>Entscheidung</b>

**Tagesordnungspunkt**

**Gewinnausschüttung der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH**

**Beschlussvorschlag**

Die Bürgermeisterin wird bevollmächtigt, als Vertreterin der alleinigen Gesellschafterin der Bäder-GmbH in der Gesellschafterversammlung aus der Gewinnrücklage bis zum 31.12.2002 einen Betrag in Höhe von € 2.500.000 auszuschütten.

## **Sachdarstellung / Begründung**

Im Zusammenhang mit der erfolgten Veräußerung des Anteils an der BELKAW GmbH durch die Bäder GmbH wurde in 2000 ein Jahresüberschuss erzielt und mit einem Teilbetrag in der Gewinnrücklage der Gesellschaft ausgewiesen.

Aufgrund der kritischen Haushaltssituation wurde im Haushaltsplanentwurf 2002 zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts die Inanspruchnahme von Mitteln der Bäder GmbH im Rahmen einer Gewinnausschüttung eingeplant.

Das Anzeigeverfahren an den Kreis zur Genehmigung des Haushaltes 2002 wurde am 16.04.2002 veranlasst, so dass die Überprüfungen der Aufsichtsbehörde im Rahmen des Anzeigeverfahrens eingeleitet werden konnten. Die Rechtskraft des Haushalts wurde mit der Abschlussverfügung der Kommunalaufsicht vom 11.10.2002, in der die Inanspruchnahme von Mitteln der Bäder GmbH begrüßt wurde, herbeigeführt.

Der veranschlagte Betrag in Höhe von 2,5 Mio. € wird nunmehr im Rahmen der Gewinnausschüttung steuerneutral aus der gebildeten Gewinnrücklage bereitgestellt. Die Rückführung der entnommenen Mittel soll in den Folgejahren durch die Gewährung eines entsprechenden Ertragszuschusses unter Einbeziehung eines Zinsausfalls an die Gesellschaft erfolgen, sobald ein struktureller Haushaltsausgleich des städtischen Haushalts vorliegt.

Die vorhandenen Mittel der Gewinnrücklage sind derzeit in zwei verschiedenen Spezialfonds angelegt. Die Mittelbereitstellung wird über einen Verkauf von Anteilscheinen aus beiden Fonds sichergestellt. Über den geplanten Kapitalabfluss wurden die Fondsgesellschaften durch die Geschäftsführung der Bäder GmbH frühzeitig informiert. So konnte die Zusammensetzung der Fonds (Aktien-, Renten- und Liquiditätsanteil) so strukturiert werden, dass ein kurzfristiger und damit ggf. ungünstiger Wertpapierverkauf nicht erforderlich ist.

Zum 31.12.2001 wurden in der Bilanz der Bäder-GmbH eine Gewinnrücklage in Höhe von € 26.880.223,31 und ein Jahresüberschuss in Höhe von € 211.377,48 ausgewiesen. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 19.07.2002 wurde der gesamte Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2001 in die Gewinnrücklage eingestellt.

Die Bürgermeisterin wird bevollmächtigt, als Vertreterin der alleinigen Gesellschafterin der Bäder-GmbH in der Gesellschafterversammlung aus der Gewinnrücklage bis zum 31.12.2002 einen Betrag in Höhe von € 2.500.000 auszuschütten.